

Inhalt

Vorwort	V
Siglen	XIII
1. Einleitung	1
1.1. Forschungsüberblick	3
1.2. Analysekörper und Methode	7
1.2.1. Analysekörper	7
1.2.2. Rezeption, Intertextualität und Transkription	8
1.2.3. Intertextuelle Markierungsstrategien	11
1.3. Aufbau	22
2. Repräsentant des europäischen Ästhetizismus um 1900	25
2.1. Gewährsmann der Wiener Moderne	28
2.1.1. „Anempfinden“: Richard von Schaukal	34
2.1.2. Stimmungspoetische Losung: Peter Altenberg	40
2.1.3. Camouflierte Ambivalenz: Leopold von Andrian	43
2.1.4. Literaturpolitisches Interesse: Hermann Bahr und Paul Wertheimer	46
2.1.5. Wechselseitige „Begeisterung“: Hugo von Hofmannsthal	50
2.1.6. George-Parodien im Jungen Wien	58
2.2. Vor- und Gegenbild der ästhetischen Elite	60
2.2.1. Paul Scheerbart, Rainer Maria Rilke und Siegfried Lang	61
2.2.2. <i>Imitatio</i> und <i>aemulatio</i> im Umkreis der <i>Blätter für die Kunst</i> : Ernst Hardt, Karl Vollmoeller, Max Dauthendey, Georg Edward und Leonie Meyerhof ..	66
2.2.3. Hohepriester oder Hochstapler: George in der Schlüsselliteratur um 1900	70
2.3. Zwischen Nachahmung und Distanzierung: Hommagen und Parodien	72

3.	Frühexpressionistische Reaktionen auf den <i>Siebenten Ring</i> (1907 bis Erster Weltkrieg)	97
3.1.	Georges polarisierende Rolle im literarischen Feld um 1910	97
3.2.	Vorbild der Frühexpressionisten	116
3.2.1.	George im „Neuen Club“	119
3.2.2.	Religiös grundierte Verehrung: Reinhard Johannes Sorge	124
3.2.3.	Anpassung auf Zeit: Friedrich Sieburg	128
3.2.4.	Kampf dem Vorbild: Georg Heym	133
3.2.5.	Selektive Adaptation: Georg Trakl	136
3.2.6.	Errungene Distanz: Ernst Stadler	145
3.2.7.	Drastische Radikalisierung: Gottfried Benn	148
3.2.8.	George und die ‚Einflussangst‘ des Expressionismus ..	151
3.3.	Der Erste Weltkrieg als Zäsur	153
4.	Georges Anteil an der ästhetischen Neuorientierung nach dem Ersten Weltkrieg (1917 bis 1928)	157
4.1.	Expressionistischer Dichterkult: Reinhard Goering, Heinrich Schilling, Franz und Fritz von Unruh, August Hermann Zeiz	160
4.2.	Ästhetischer Richtwert der Kriegsgeneration	168
4.3.	Eugen Roth und andere junge George-Verehrer	179
4.4.	Zwischen Hommage und komischem Affront: Albrecht Schaeffer, Peter Gan, Friedrich Lienhard, Franz Blei	187
5.	Vom <i>Neuen Reich</i> (1928) zum Dritten Reich: Zur politischen Instrumentalisierung Georges am Ende der Weimarer Republik ..	197
5.1.	Georges 60. Geburtstag als Kanonisierungsakt und <i>Das Neue Reich</i>	198
5.2.	Schlüsselromane um 1930: Max Brod, Irmgard Keun, Hans Carossa und Erich Ebermayer	208
5.3.	Weltanschauliches Leitbild	215
6.	Nationalsozialismus, Innere Emigration, Exil (1930–1945)	219
6.1.	Ringen um Deutungshoheit und Nachfolge an Georges Lebensabend	221
6.1.1.	Wolfgang Frommels <i>Huldigung</i> (1930)	221
6.1.2.	Der 65. Geburtstag des Dichters als Deutungskontroverse	225
6.1.3.	Reaktionen auf Georges Tod	230

6.2.	Nationalsozialistische Genealogiebildung	236
6.2.1.	NS-Roman: Wilfrid Bade und Edwin Erich Dwinger	241
6.2.2.	Faschistische Lyrik: Gerhard Schumann, Emil Lorenz, Hermann Bodek, Josef Weinheber und Ernst Bertram	243
6.3.	Innere Emigration und Nichtnationalsozialistische Literatur	249
6.3.1.	Heterodoxe Verehrung: Marcus Behmer und Hans Scholl	251
6.3.2.	Unpolitischer Umgang	253
6.3.3.	Partielle Übernahme: Marie Luise Kaschnitz	256
6.3.4.	„Hellas ewig unsere Liebe“: Werner Hundertmark ..	259
6.3.5.	George-Nachfolge in der Literaturzeitschrift <i>Das Gedicht</i>	261
6.4.	Exil und Ausland	262
6.4.1.	George-Gedenken im Exil um Karl Wolfskehl: Albert Verwey, Rudolf Pannwitz, Wolfram von den Steinen und Karl Vollmoeller	265
6.4.2.	Jüdische George-Rezeption im Exil und in Palästina ..	271
6.4.3.	Parodistische und kritische Distanzierung: Peter Gan, Rudolf Borchardt, Bernard von Brentano und Franz Werfel	284
6.4.4.	Paul Zech	287
7.	Nachkriegsdichtung (1945–1970)	291
7.1.	Kreisaffine Verteidigung Georges gegen den Faschismus-Vorwurf	293
7.1.1.	Stauffenbergs Attentat vom 20. Juli 1944 als Vermächtnis Georges	295
7.1.2.	Schweizer Stimmen: Herman Schmalenbach und Wolfram von den Steinen	302
7.1.3.	Edward Jaime: <i>DEM GENIUS</i> (1948)	303
7.1.4.	Späte Allianz: Rudolf Pannwitz und Hanns Meinke ..	306
7.1.5.	George-Verehrung im <i>Castrum Peregrini</i> : Wolfgang Frommel und Friedrich Buri	310
7.1.6.	Antiquarischer Kult: Redslob, Landmann, Messow, Eichelbaum und von Maydell	313
7.2.	Historisierung und Rehabilitation	317
7.2.1.	Eine Leerstelle in der frühen DDR	321
7.2.2.	Der Anteil exilierter Rückkehrer an der Wiederentdeckung Georges	325

7.3.	George in der jüngeren Dichtergeneration der Nachkriegsjahre	336
7.3.1.	Camoufierte Hommage: Wolfgang Hildesheimer	337
7.3.2.	Kritische Distanz: Paul Celan, Oskar Loerke und Wilhelm Lehmann	339
7.3.3.	Reverenzen in der lyrischen Avantgarde: Finismus und Konkrete Poesie	341
7.3.4.	George-Verehrung als Haltungsprobe: Robert Boehringer	344
8.	George in der ‚Neuen Subjektivität‘ und im wiedervereinigten Deutschland (1970–2000)	349
8.1.	Entideologisierung in den 1970er und 80er Jahren	350
8.2.	Experimenteller Umgang: Montagen und Hommagen	360
8.3.	Wiederentdeckung in der DDR	364
8.4.	George im wiedervereinigten Deutschland	370
8.5.	Lyrischer Gewährsmann der Jahrtausendwende	375
8.5.1.	Thomas Böhme	375
8.5.2.	Thomas Kling	379
8.5.3.	Norbert Hummelt	382
9.	George in der Gegenwart (2000–2020)	387
9.1.	Provokante Hommagen in der Gegenwartlyrik	388
9.1.1.	Lutz Seiler	388
9.1.2.	Matthias Dix	391
9.1.3.	Uwe Kolbe und Christian Kreis	397
9.1.4.	Nadja Küchenmeister	399
9.1.5.	Christian Filips	404
9.2.	Parodien als Dialogversuche	406
9.3.	Sprach- und Dichtungsexperimente	412
9.3.1.	Urs Allemann	412
9.3.2.	Ulf Stolterfoht und Jean Krier	414
9.4.	Dichtergermanisten	416
9.5.	Kontroverse George-Deutungen in Dramen und Romanen ..	422
9.5.1.	Wilhelm Deinert, Sibylle Lewitscharoff und Hanns-Josef Ortheil	422
9.5.2.	André Kubiczek	426
9.5.3.	Lars Jacob und Jörg-Uwe Albig	430
9.6.	Vielstimmiges Gedenken	433
10.	Zusammenfassung und Ausblick	437

11. Literaturverzeichnis	447
11.1. Quellen	447
11.2. Darstellungen	475
12. Abbildungsnachweise	495
13. Register	497